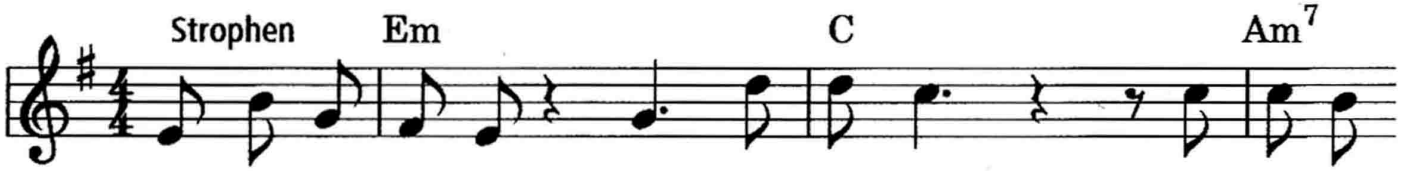
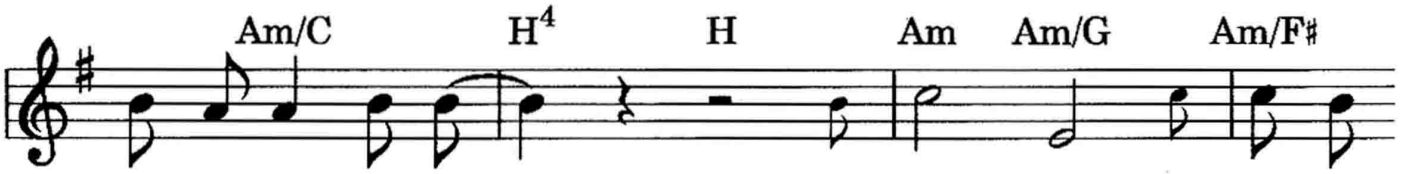
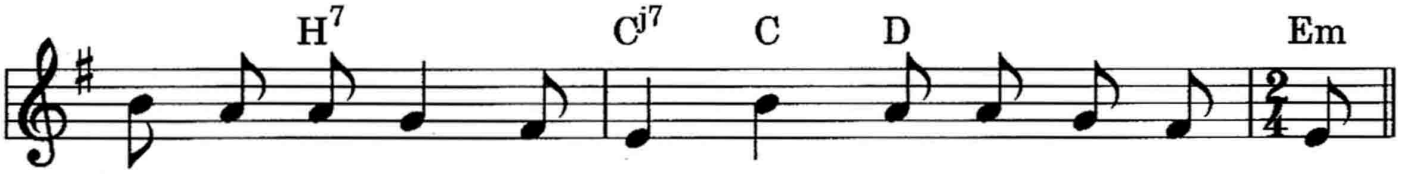
In deine Hände, Gott des Lebens



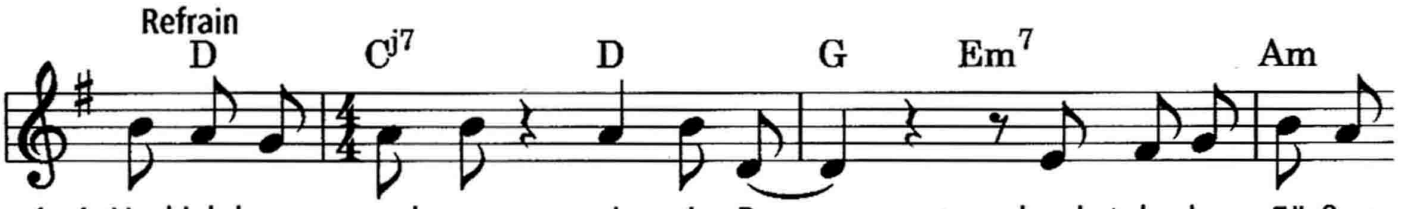
1. In dei-ne Hän-de, Gott des Le-bens, be-fehl ich
2. Wenn Ängs-te mir den Hals zu-schnü-ren, werd du zur
3. Er - öff-nest du mir Per - spek - ti - ven, bin ich zu
4. In dei-nen Hän-den, Gott des Le-bens, liegt Wei-te



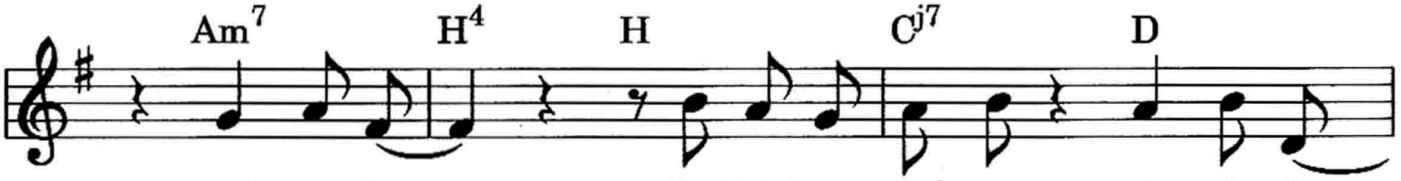
1. mich und mei - nen Geist._ Hilfst du, dann hoff ich
2. Burg, die mich be - schützt. Wenn Zwei - fel____ mich zum
3. neu - er Sicht be - freit:_ zur Wei - te____ zäh - len
4. und Ge-bor - gen- heit._ Ich weiß, ich bit - te



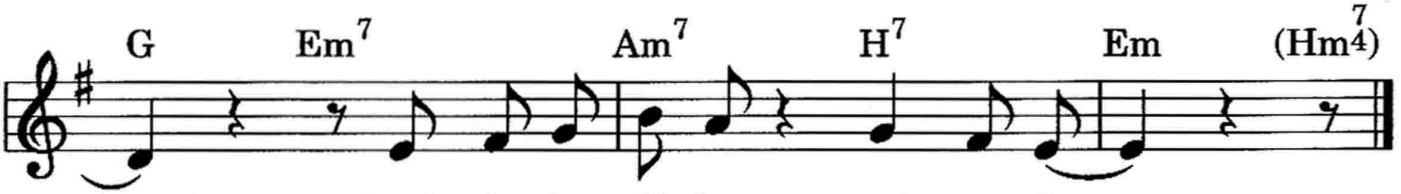
1. nicht ver - ge - bens, dass Zwang, der mich ein-schnürt, zer - reißt.
2. Ab - grund füh- ren, werd du zum Fel - sen, der mich stützt.
3. Höh'n und Tie- fen, das Wei - nen wie die Hei - ter - keit.
4. nicht ver - ge - bens um Kraft, die Flü - gel mir ver - leiht.



1.-4. Und ich kann wach-sen, wie ein Baum, schenkst du den Fü-ßen



wei - ten Raum. Und ich kann wach-sen, wie ein Baum,



_ schenkst du den Fü-ßen wei - ten Raum.

Text: Eugen Eckert. Musik: Alejandro Veciana. Aus der CD "Es ist Sommer".

© Dehm-Verlag, Limburg www.habakuk-musik.de